



universität
wien

Kinder, Küche, Kasse, Katheter:

Familiennormativität und Glück in Japan



ÖIP Tagung 2023.06

Wolfram Manzenreiter
Institut für Ostasienwissenschaften
Universität Wien



Demografischer Hintergrund

Bevölkerungsrückgang

- Geburten/J (per 1.000): 8,5 (2020)
- Sterbefälle/J (per 1.000): 9,5

Alterung

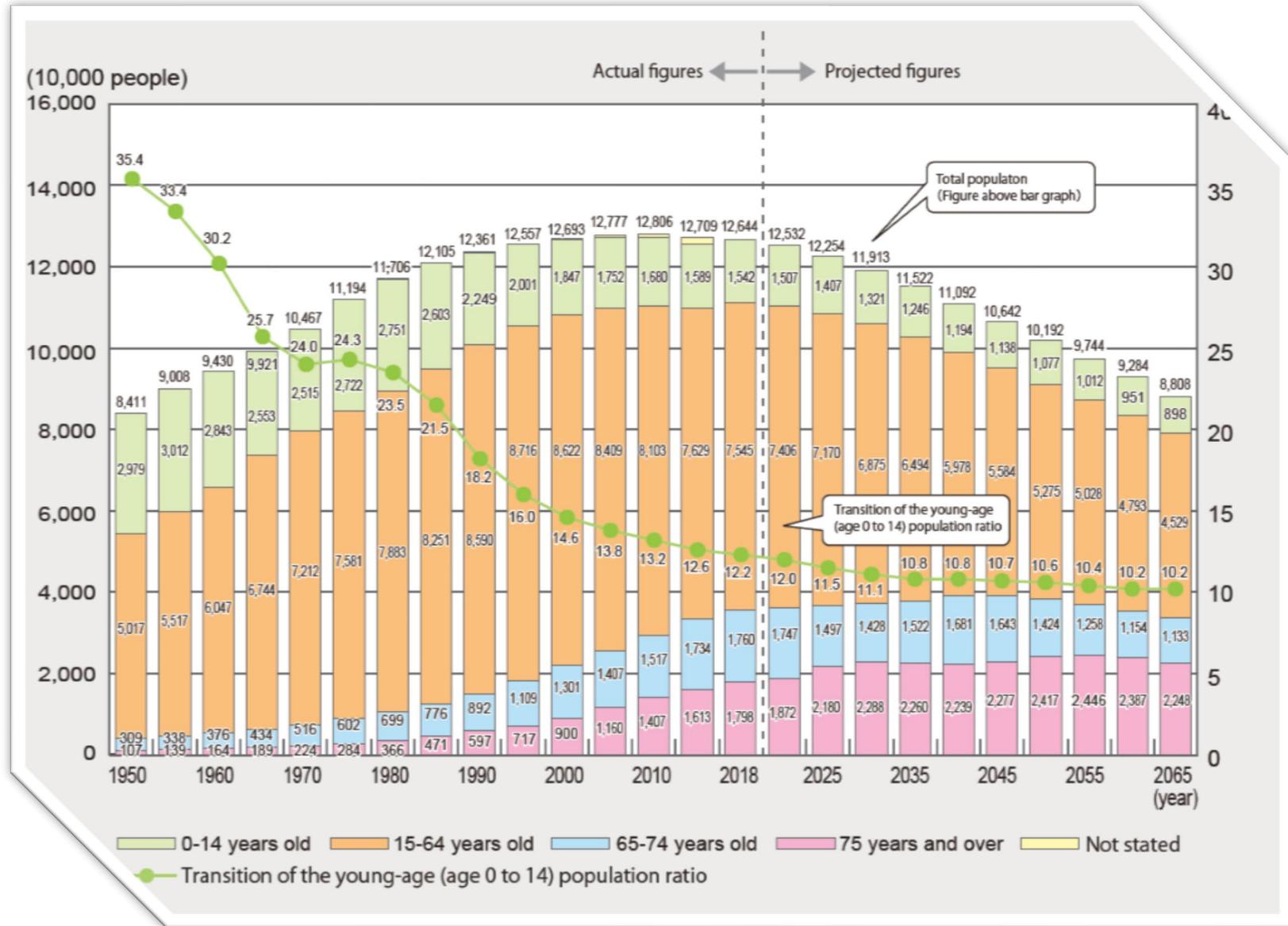
- Durchschnittsalter 55 Jahre (2020)

Anteile an Gesamtbevölkerung (2018)

- Unter 15: 11,8% 1,05
- 15 bis 64: 58,4% 1,02
- Über 65: 29,8% 0,77

Mittlere Lebenserwartung (2018)

- Frauen: 87,3 (Gesunde Jahre: 74,8)
- Männer: 81,3 (Gesunde Jahre: 72,1)





Familie 3.0?

Neue Formen der Familienformation

Rückgang der 3-Generationen-Haushalte („Familie 1.0“)

Relikt der Organisation des bäuerlichen Haushalts als Produktions- und Versorgungsgemeinschaft u.a. Funktionen)

Diversifizierung der Kernfamilie („Familie 2.0“)

Bürgerliches Modell der verhelichten Eltern-Kind-Familie verliert massiv zugunsten:

Ein-Personen-Haushalte (v.a. Senior*en)

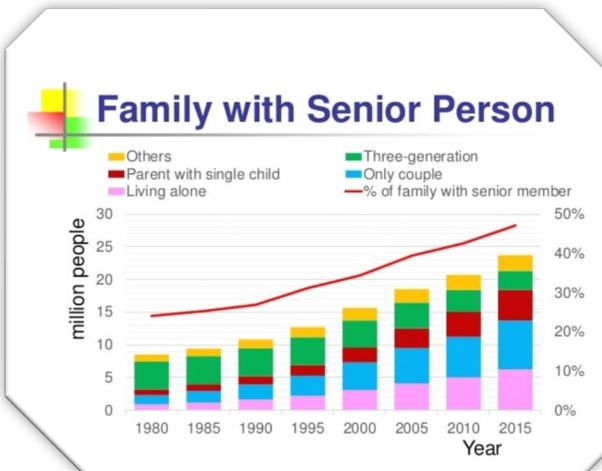
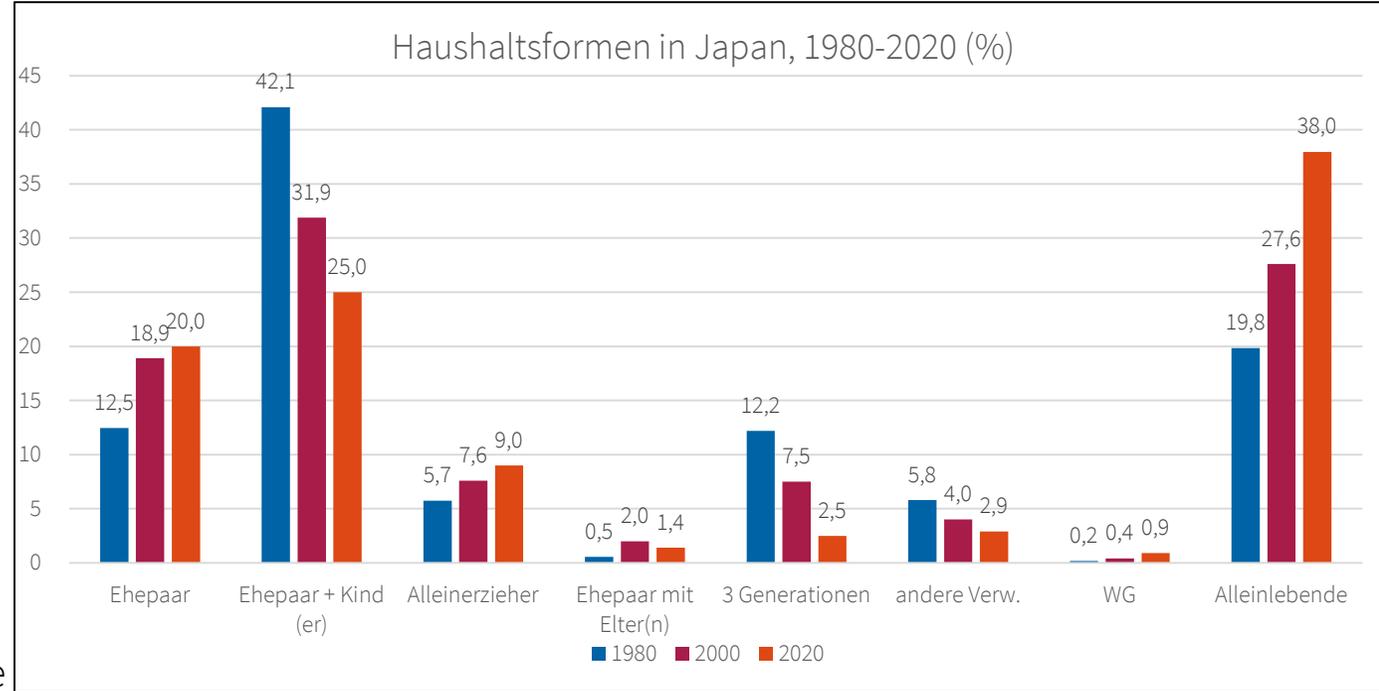
Paarhaushalte ohne Kinder

Neue Formen der eingetragenen Verpartnerung, auch gleichgeschlechtlich; aber:

heterosexuelle Ehe bleibt normativer Rahmen für innerfamiliäre Reproduktion

Kaum außereheliche Geburten (2%)

Wenige Partnerschaftshaushalte (< 1%)



Quelle: Statistical Office Japan. National Census.





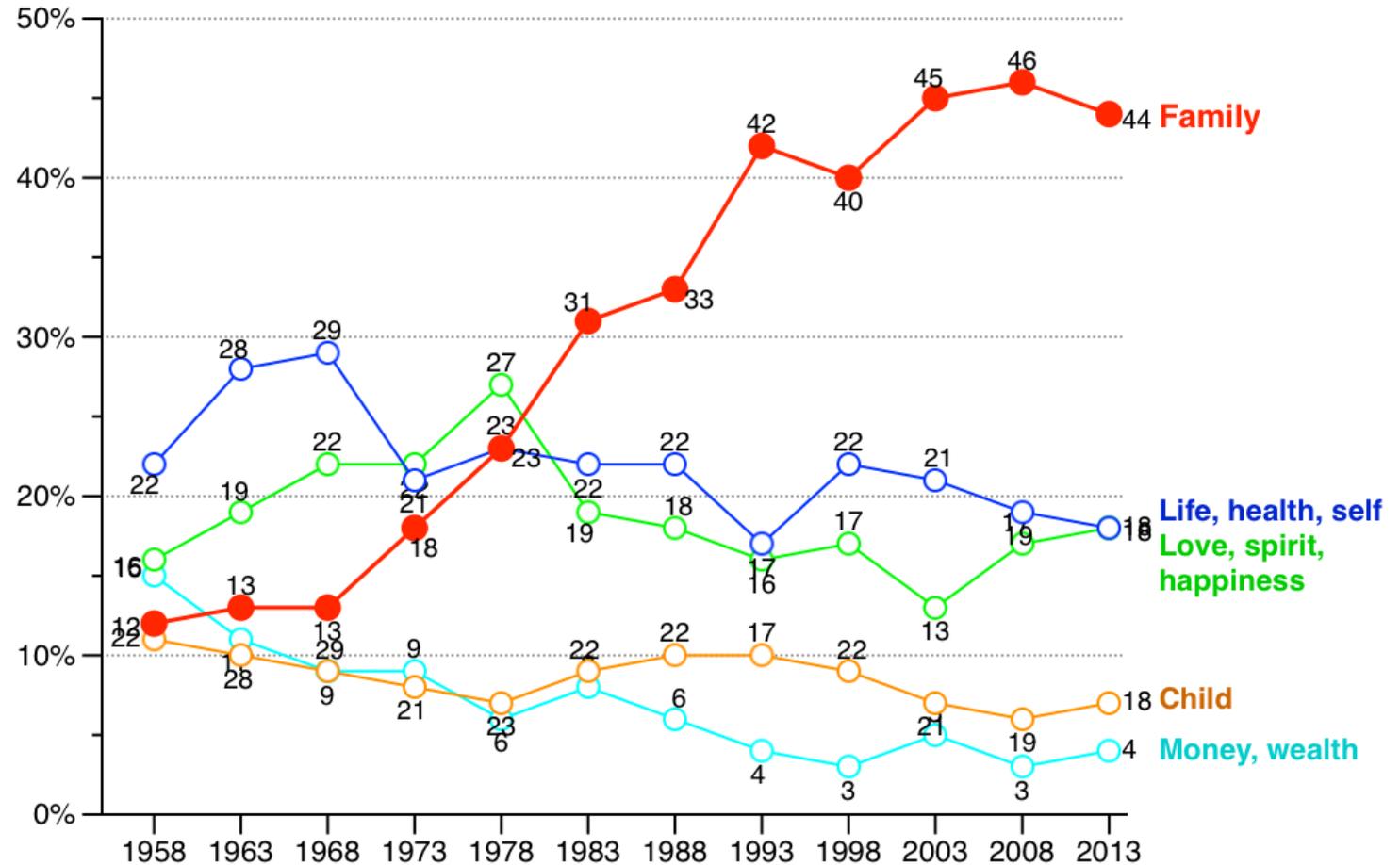
Das Wichtigste im Leben

Familie, Glück, und Kinder

44% aller Befragten sehen die Familie als wichtigstes Element ihres Lebens, gefolgt von Glück und Gesundheit (je 18%) sowie Kinder (7%).

ISM 2013. Japan National Character Survey

Machen Familienleben und Kinder in Japan glücklich?





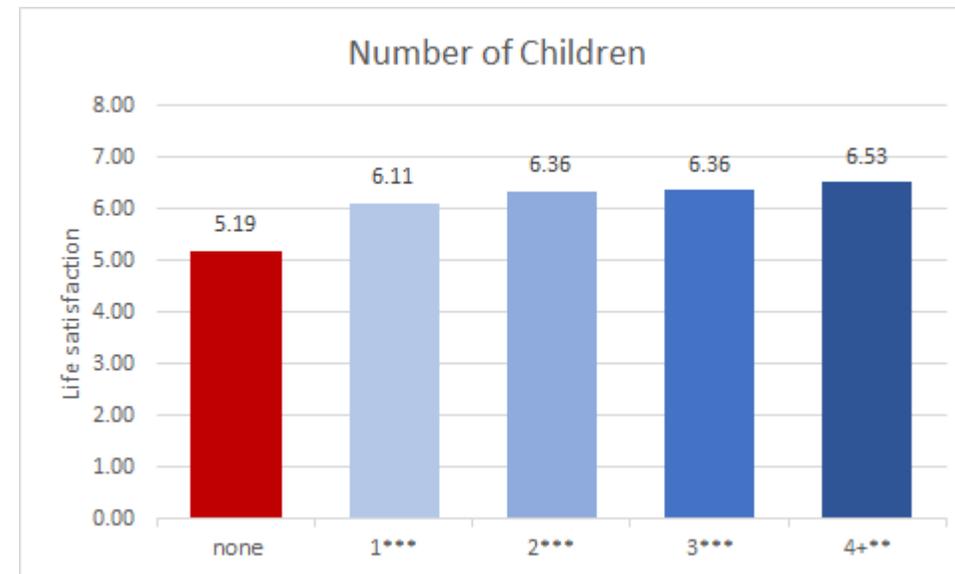
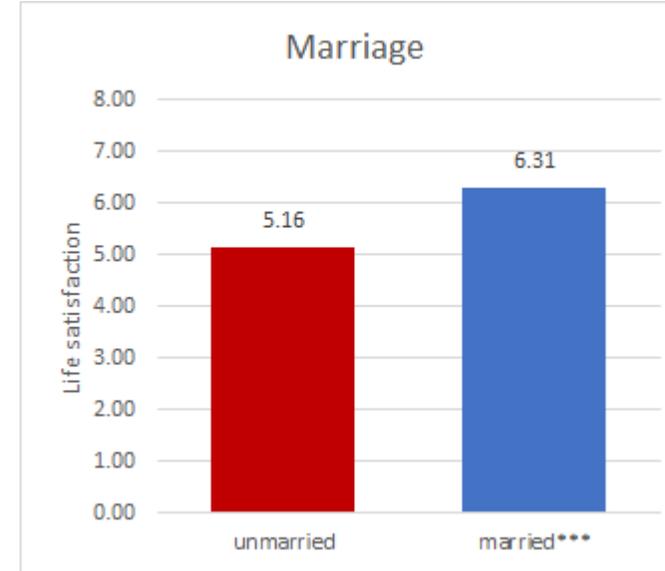
Forschungsstand

Tendenziell suggeriert die Literatur, auch zu Japan:

- **Familienstand:** Personen, die unverheiratet sind, sind weniger glücklich als Verheiratete.
- **Kinder:** Personen mit Kindern tendieren stärker zum Glücklichen als kinderlose Personen.
- **Geschlecht:** Frauen sind glücklicher als Männer.
- **Alter:** Am wenigsten glücklich sind Personen in der Mitte des Lebens (ca. 30er und 40er).

Aber: Literaturlage ist unübersichtlich mit widersprüchlichen Ergebnissen:

- **Konstrukte:** Glück oder Zufriedenheit
- **Fragestellung:** konkret oder allgemein?
- **Sampling:** Über/Unterrepräsentation bestimmter Teilgruppen
- **Modellgüte:** unbeobachtete Effekte



N=2.500; * p < .05, ** p < .01, *** p < .001 (t-Test significance level)



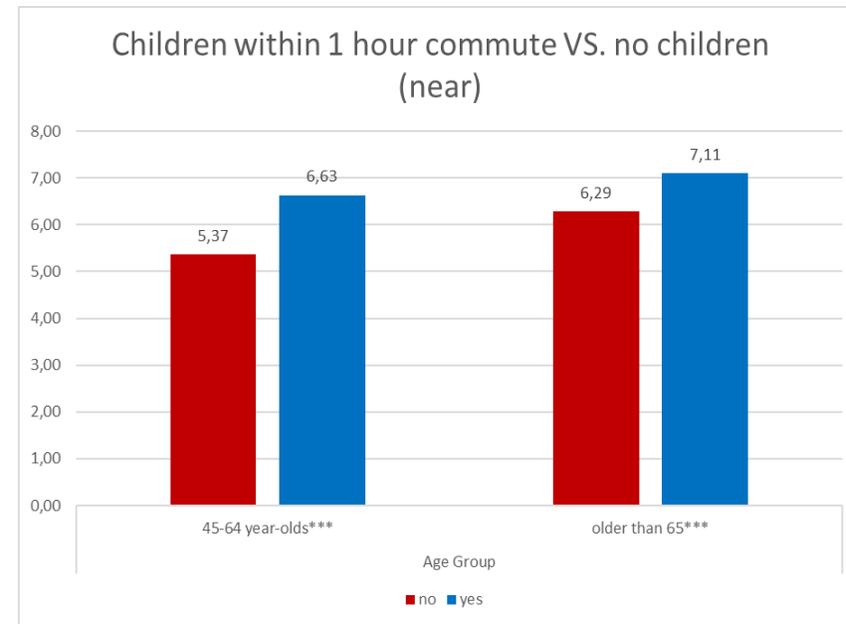
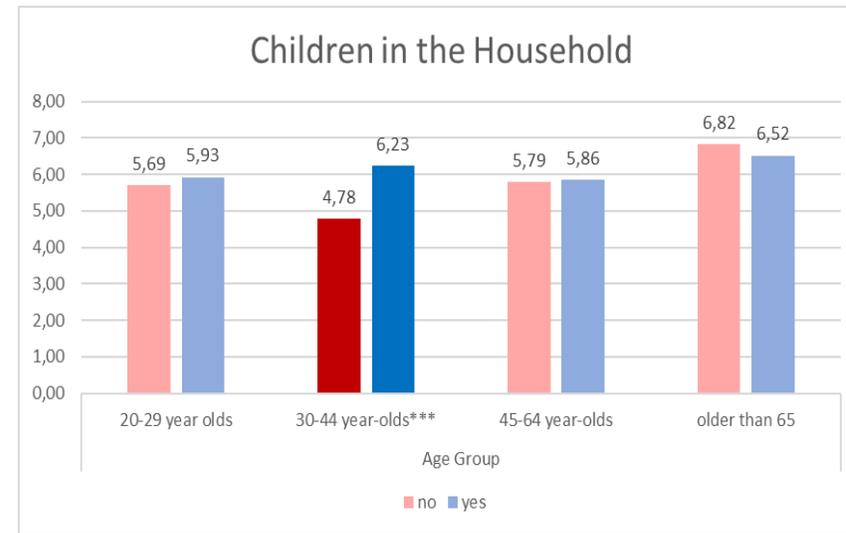
Koresidenz und Alterseffekte

In allen Altersgruppen (Ausnahme: Seniorenhaushalte) ist die Lebenszufriedenheit bei Befragten mit Kindern größer als ohne.

Am deutlichsten ausgeprägt ist der Unterschied bei Erwachsenen in der typischen Phase des Familienlebens.

U-Kurve des Glücks im Altersverlauf gilt für Kinderlose eher als für Eltern.

Erreichbarkeit (für Besuche, Besorgungen) korreliert mit höherer Lebenszufriedenheit.



N=2.500; * p < .05, ** p < .01, *** p < .001 (t-Test significance level)



Spät – oder nie?

6,4% aller ledigen Männer und 8,2% aller ledigen Frauen im Alter von 18-34 Jahren haben schon einmal in eheähnlichem Haushalt gelebt.

JNFS 2021

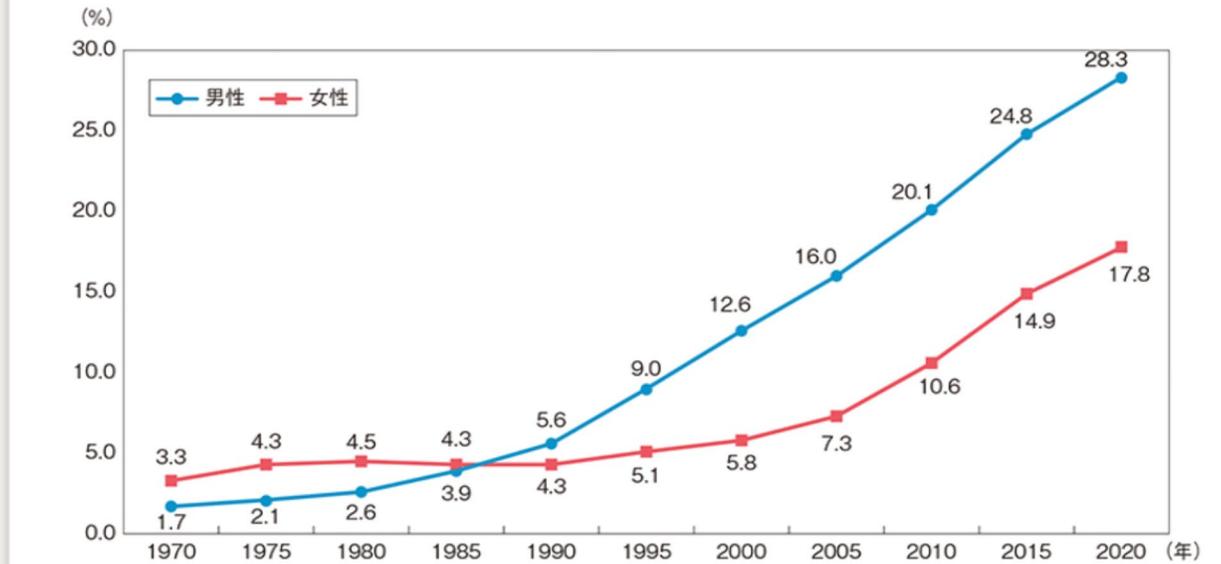
Das durchschnittliche Alter der Ersteheschließung liegt für Männer bei 32 und für Frauen bei 30 Jahren (2020)

Ca. 30% aller Männer und knapp 20% aller Frauen im Alter von 50 Jahren waren in ihrem Leben nie verheiratet (Stand 2020).

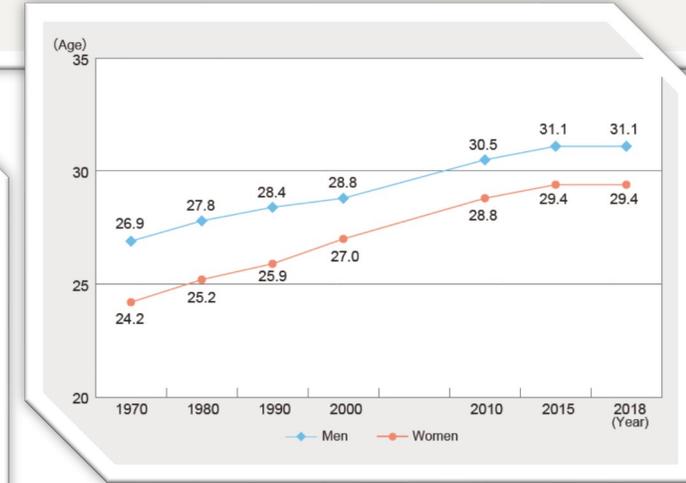
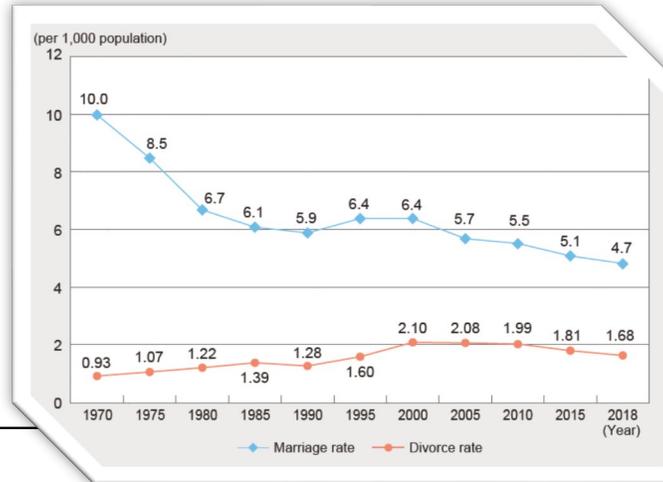
Männer: 28.3% (2000: 12,6%)

Frauen: 17,8% (2000: 5,8%)

2 von 3 Ehen bleiben bestehen.



資料：各年の国勢調査に基づく実績値（国立社会保障・人口問題研究所「人口統計資料集」。(2015年及び2020年は配偶関係不詳補完結果に基づく。)



Quelle: Statistical Office Japan. National Census; < MLHW. Vital Statistics..



Ehewunsch

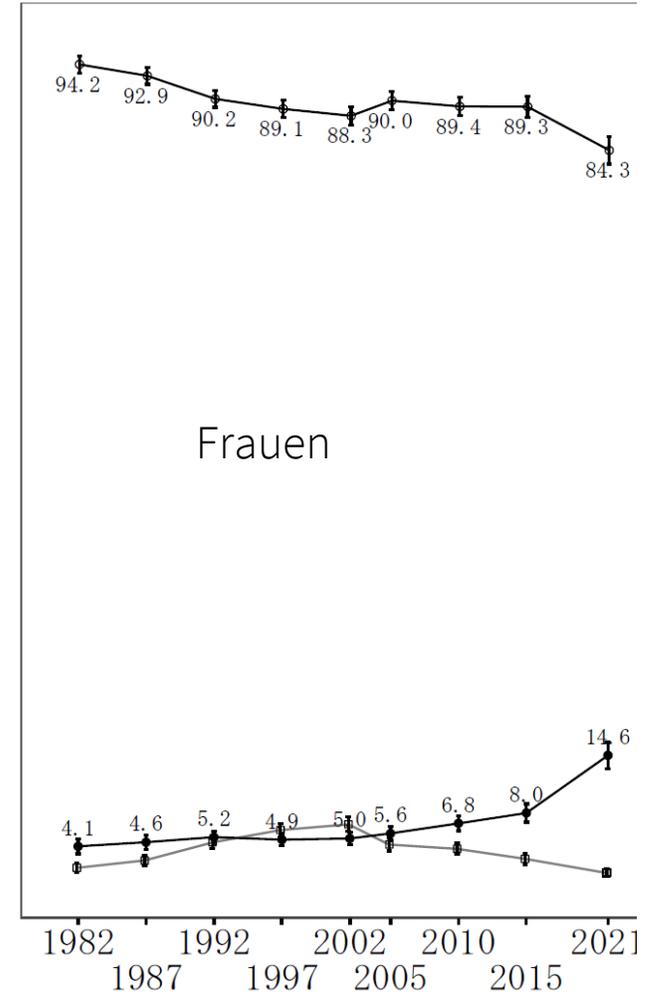
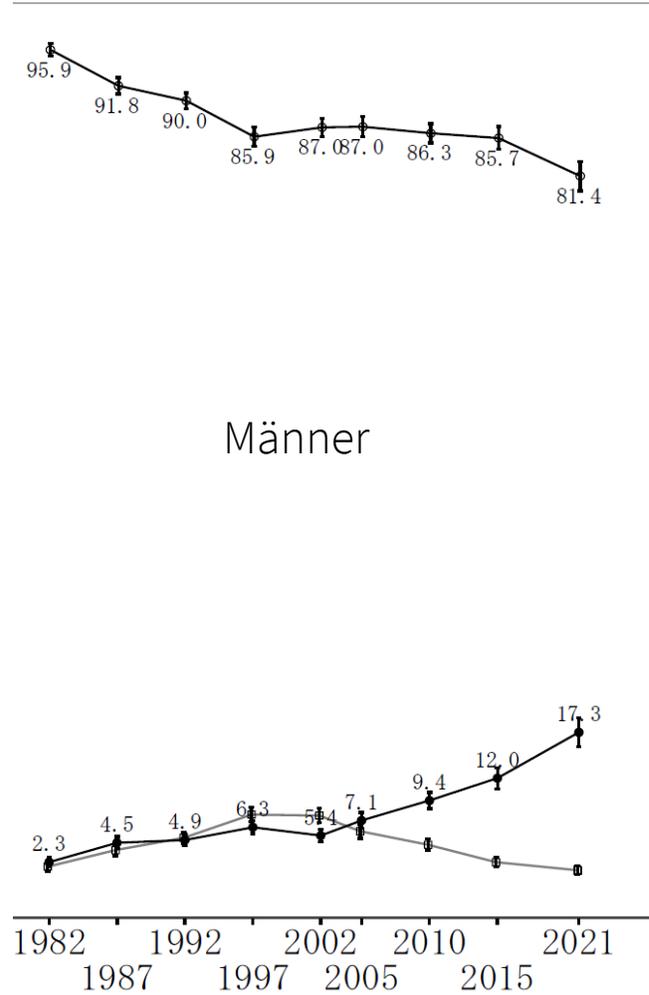
81,4% aller ledigen Männer und 84,3% aller ledigen Frauen im Alter von 18-34 Jahren beabsichtigen zu heiraten.

Deutlicher Rückgang seit 1970er Jahren.

Mit zunehmendem Alter steigt die Entscheidung zugunsten des Lebens ohne Ehe. Mitte 30 beabsichtigen 3/10 Männern und 2/10 Frauen nicht mehr zu heiraten.

	M	F
20 – 24 Jahre	85,4	86,2
25 – 29 Jahre	83,1	84,0
30 – 34 Jahre	70,8	77,5

Daten: JNFS 2021



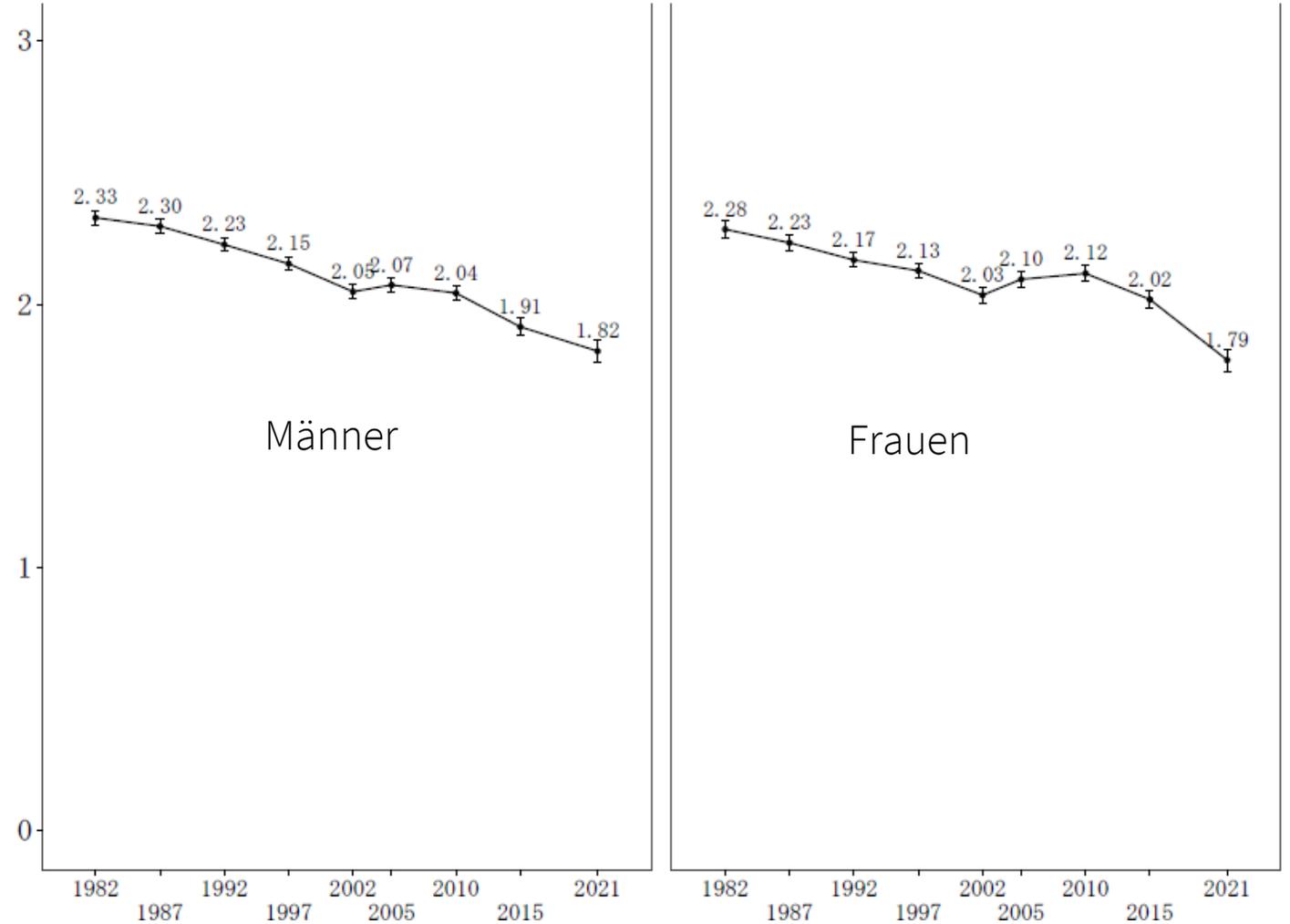


Kinderwunsch

Nahezu alle, die heiraten (wollen), wünschen sich Kinder: 2% der Frischverheirateten beabsichtigen kinderlos zu bleiben. 4.4 denken an ein Kind, aber knapp zwei Drittel wünschen sich zwei (43,3%) oder drei (17,7) Kinder. (30% haben sich noch keine Gedanken gemacht).

Unter den ledigen Personen im Alter von 18-34 Jahren, die heiraten wollen, ist die geplante Anzahl an Kindern mit durchschnittlich 1.8 schon näher an dem tatsächlichen Wert von 1.4.

Daten: JNFS 2021



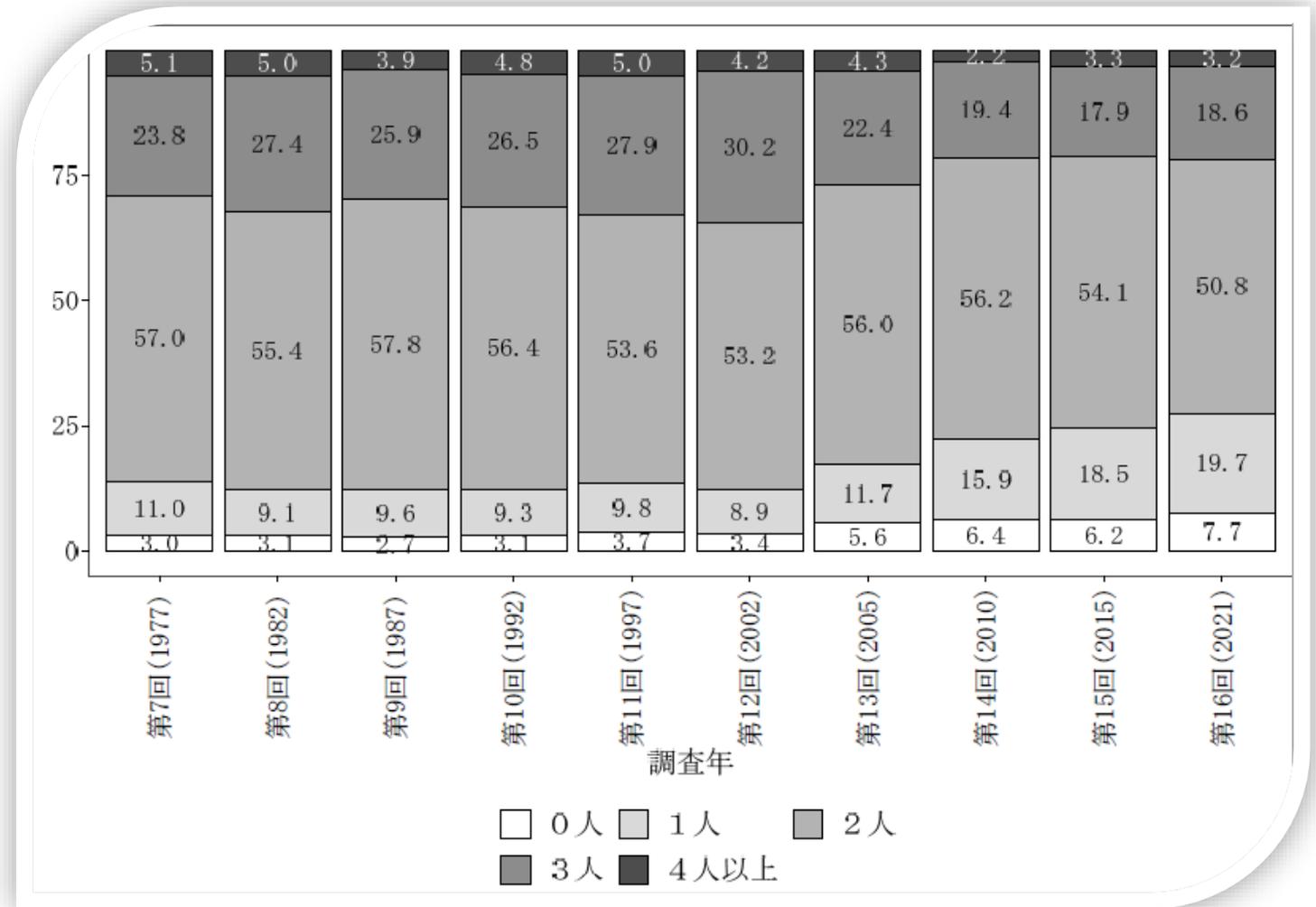


Tatsächliche Kinderanzahl (nach 15-19 Jahren Ehe)

Die meisten Ehen bringen 2 Kinder hervor (50,8%), gefolgt von 1 (19,7%) und 3 (18,6%). 7,7% bleiben kinderlos.

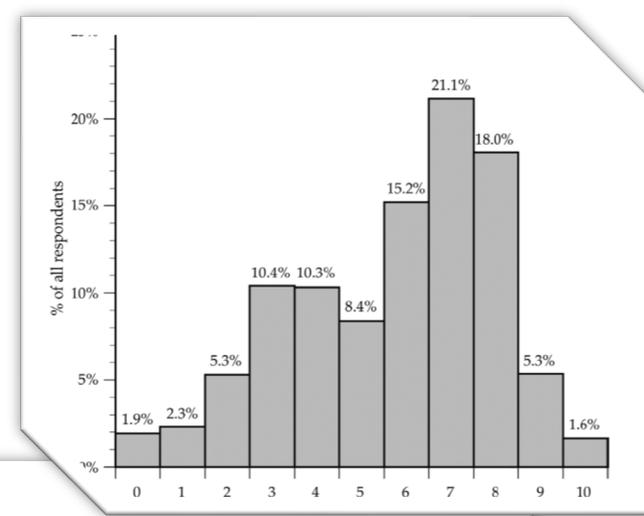
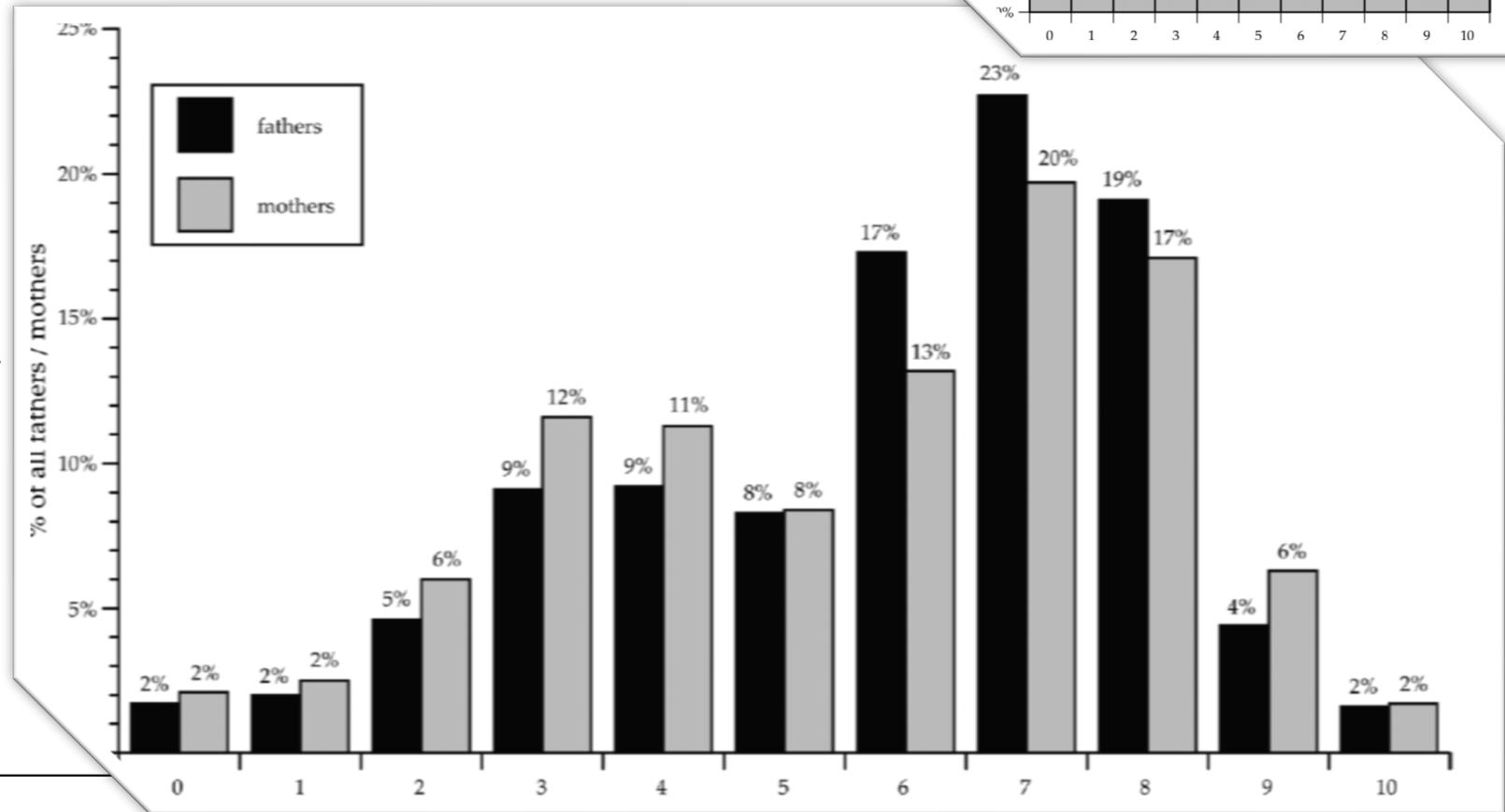
Durchschnittlicher Idealzahl von 2,25 stehen 2,01 tatsächlich zu erwartende Kinder gegenüber.

Daten: JNFS 2021



Lebenszufriedenheit japanischer Eltern

- Eltern sind eher zufrieden (auf Skala 0=sehr unzufrieden bis 10=restlos zufrieden).
- Nicht alle Eltern sind zufrieden.
- Väter sind zufriedener als Mütter.
- Mütter überwiegen unter den Personen, die am zufriedensten sind mit ihrem Leben.





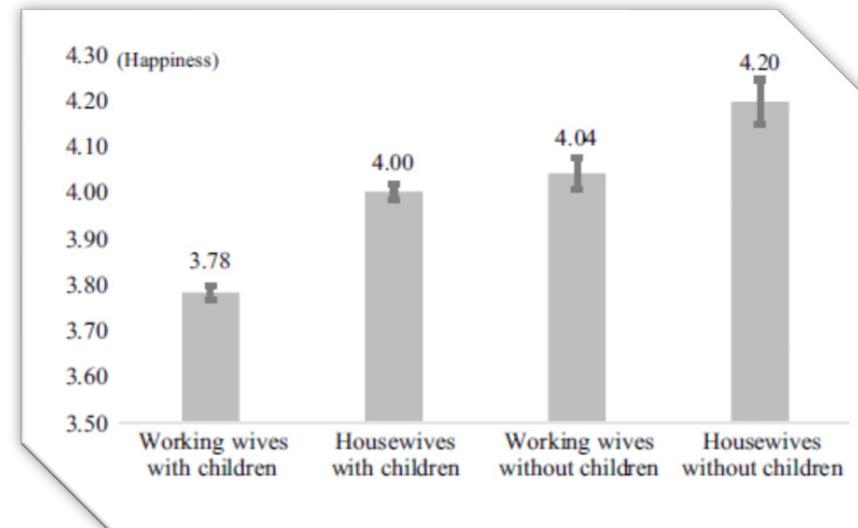
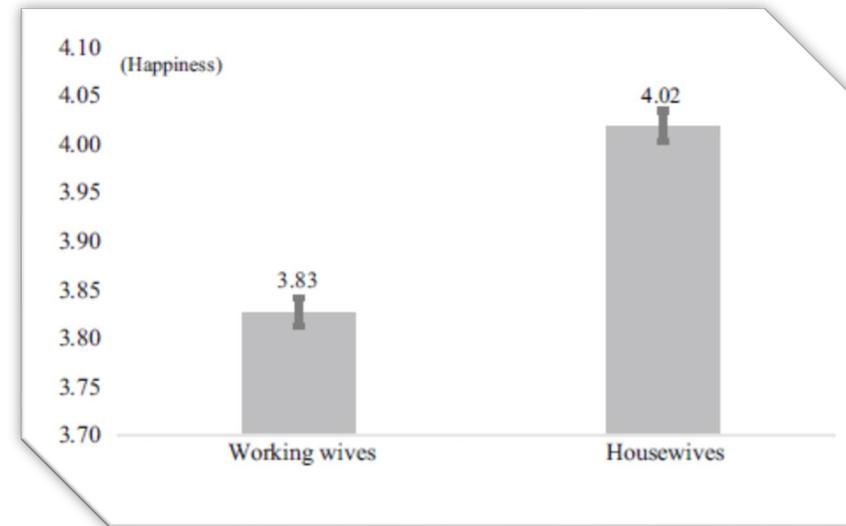
Last der Double Shift?

Nicht alle Ehefrauen sind gleichermaßen glücklich.

Hausfrauen sind glücklicher als arbeitende Ehefrauen.

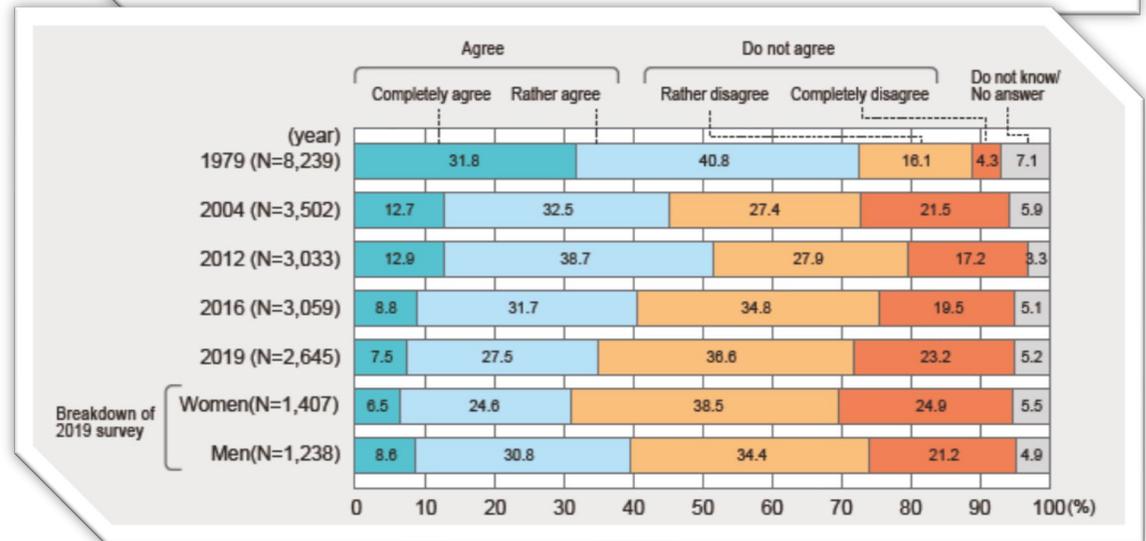
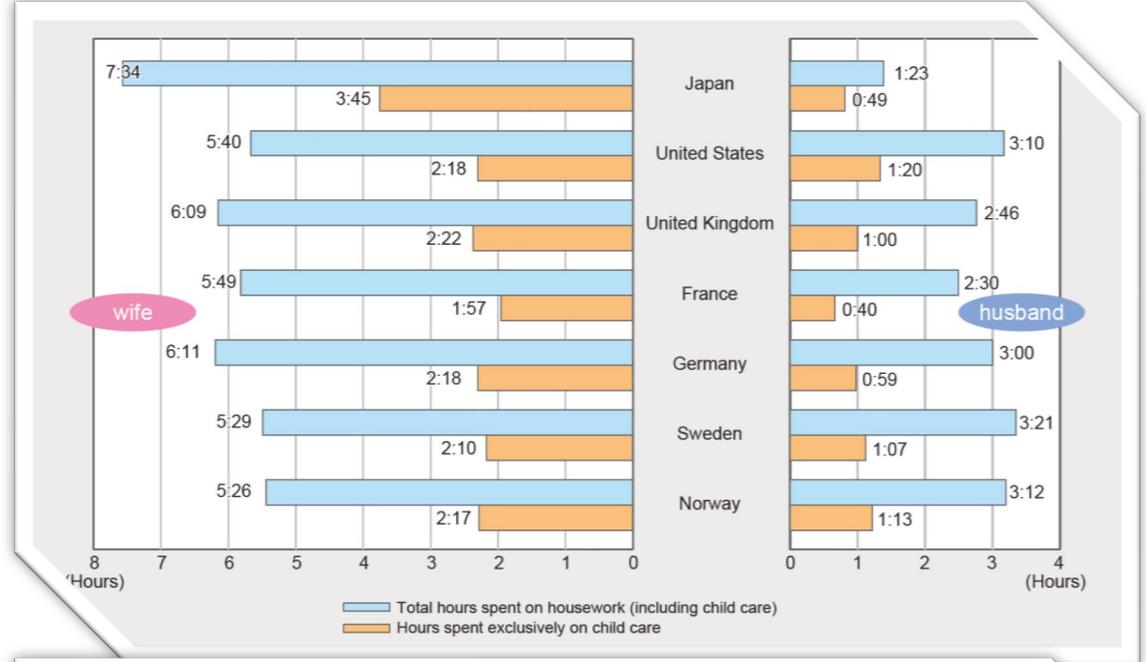
Kinderlose Ehefrauen sind glücklicher als Ehefrauen mit Kindern.

Am glücklichsten sind kinderlose Hausfrauen, gefolgt von arbeitenden Ehefrauen ohne Kinder.



Multiple Belastungen in Arbeit, Familie und Pflege

- Kinder, Küche, Kasse, sowie Altenpflege als traditionell weiblich konnotierte Aufgabenbereiche
 - trotz Zunahme der weiblichen Beschäftigungsquote
- Geschlechterasymmetrie in der häuslichen Arbeitsteilung: 1:4
- Hohe Akzeptanz der Geschlechternormativität



Elternkarenz

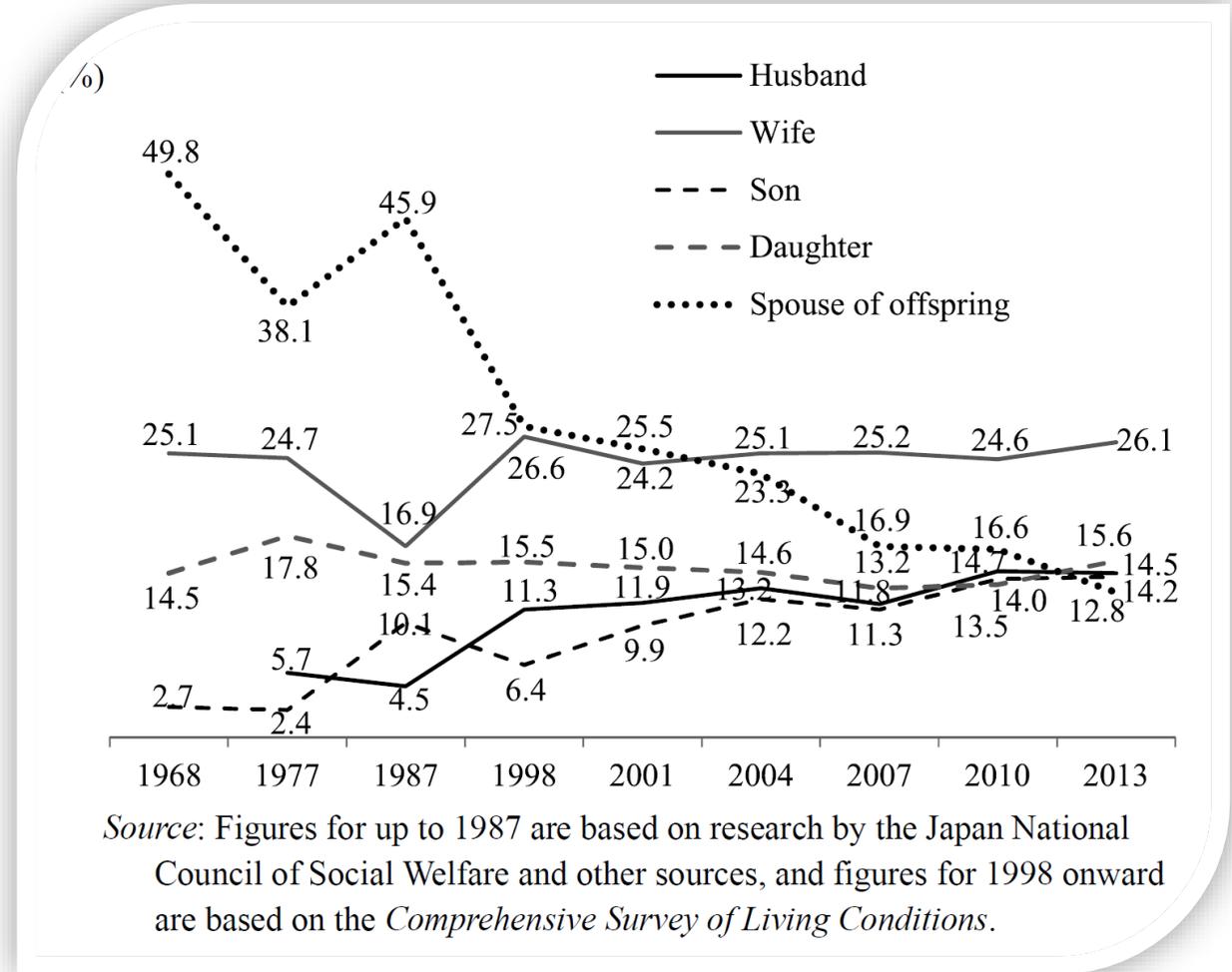
- 6 % aller Väter nehmen Recht auf Karenzierung bei Geburt in Anspruch (vs. 82% aller Mütter)
- Rechtsanspruch von einem Jahr wird von Vätern kaum umgesetzt (2%).
- 60% nimmt Elternkarenz bis zu fünf Tage
- Mütter: ein Drittel mehr als ein Jahr, ein weiteres Drittel 10-12 Monate



Altenpflege

	1996	2009	2016	2019
Ehemann	9,1	13,3	15,2	15,2
Ehefrau	20,8	28,4	35,7	40,9
Sohn	9,2	13,3	10,5	10,5
Tochter	17,1	16,6	20,9	19,8
Schwieger- sohn	0,3	0,4	0,2	11,8
Schwieger- tochter	27,7	23,4	11,9	7,3
Andere	15,8	4,7	5,6	4,7

Quelle: Naikaku-fu 2004; MHLW 2010, 2016, 2022



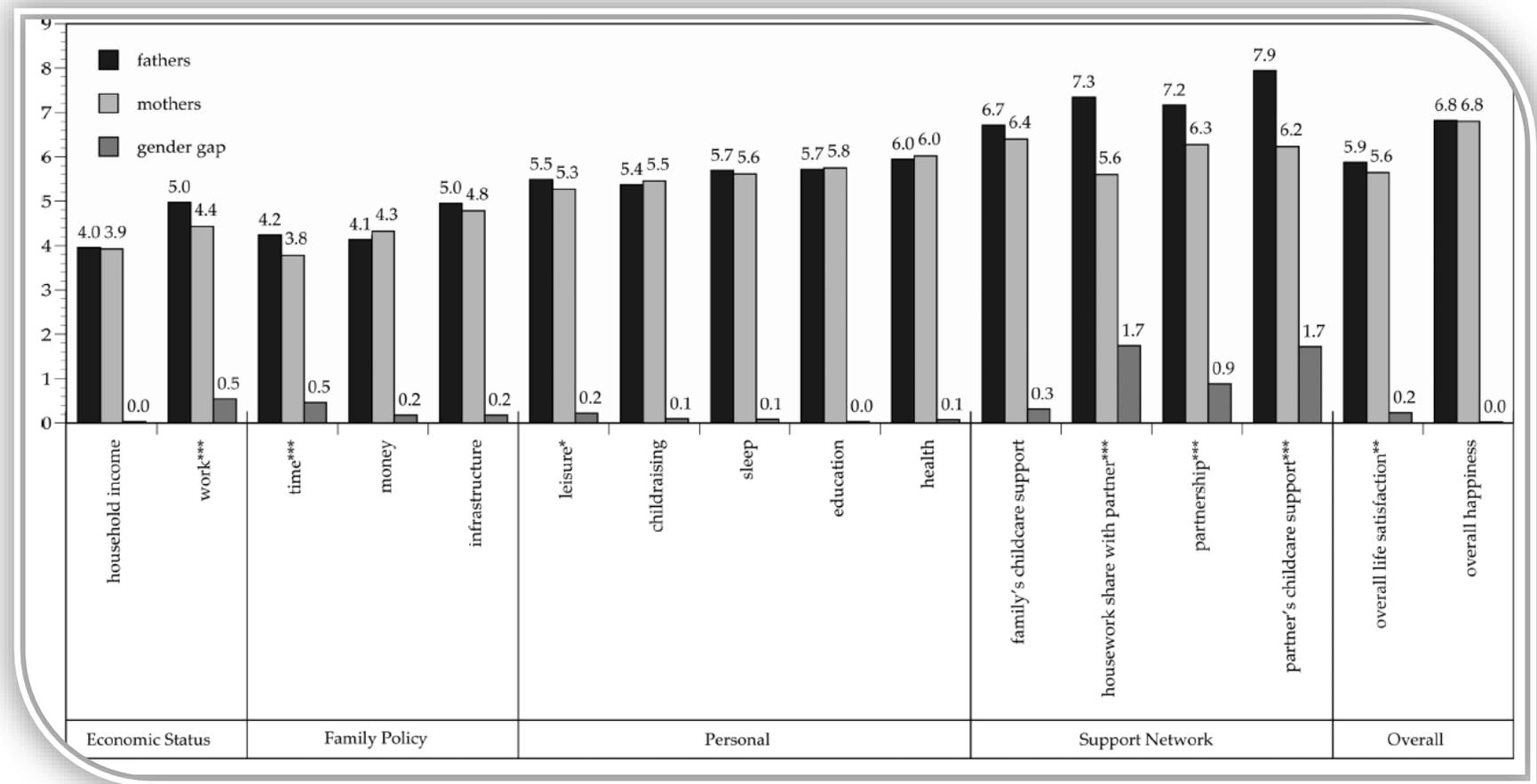
Domainspezifische Zufriedenheit japanischer Eltern

Beitrag zur allgemeinen
Zufriedenheit am höchsten für
Zufriedenheit mit

- Haushaltseinkommen
- Partnerschaft
- Freizeit

Größte Defizite (Diskrepanz f/m) bei

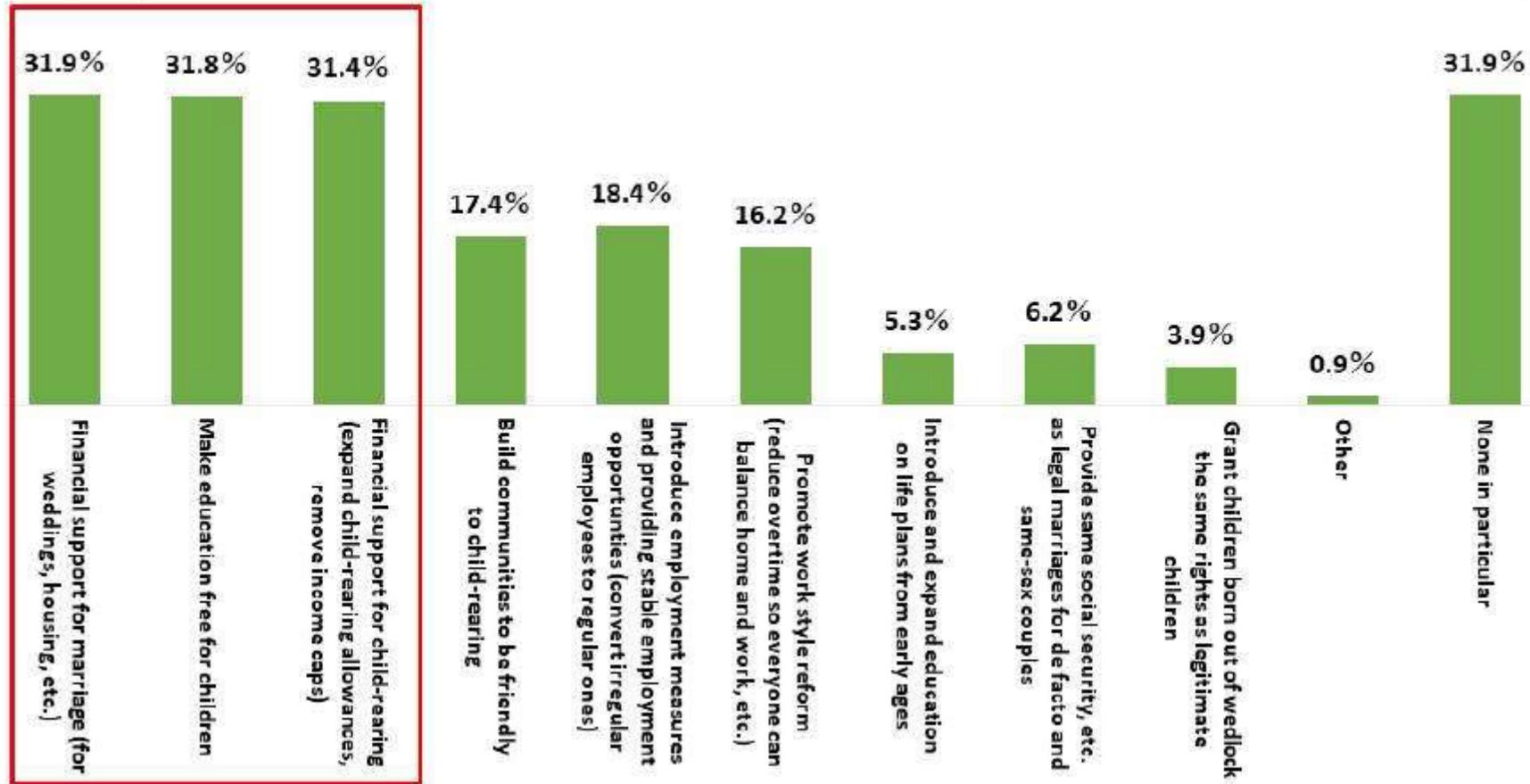
- Partnerschaft (Unterstützung bei Hausarbeit und Kinderbetreuung)
- Arbeitssituation
- Zeitressourcen



Fazit:

- Familienleben prägt individuelle Lebensentwürfe (die aber zunehmend seltener realisiert werden).
- Anhaltende Familiennormativität hemmt die gesellschaftliche Reproduktionsrate.
- Partnerschaft und Kinder stehen in einem positiven Zusammenhang mit Lebenszufriedenheit und Glück.
- Lebenszufriedenheit japanischer Eltern wird durch Rahmenbedingungen eingeschränkt:
 - Gendernormen führen zu Konflikt zwischen Familienwunsch und Berufsambitionen.
 - Arbeitsmarktstrukturen und Karrieremodelle
- Auftrag an die Familienpolitik

Please select any systems or forms of support that you think should exist to help people who want to marry.



Gender Gap Index

